

**TRUGBILD**  
ROLF VON SIEBENTHAL

DER DRITTE KRIMI  
MIT DEM BASLER  
EINBRECHER RAAB

Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)



Die Wochenzeitung für Allschwil

# Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 25. Oktober 2024 – Nr. 43



Redaktion 061 264 64 91    Inserate 061 645 10 00    Abo-Service 061 264 64 64    [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)    [Abo-Ausgabe](#)

**26 Mitwirkungen bei  
Binnerstrasseprojekt**

An der Einwohnerratssitzung vom 16. Oktober erfuhren die Ratsmitglieder von Vertretern des Kantons, dass bei der öffentlichen Mitwirkung diesen Sommer am meisten Eingaben zur Tramverlängerung eingingen. **Seite 3**

**Schlagergaudi im Saal  
der Schule Gartenhof**

Vergangenen Samstagabend ging die Premiere von «Hudigäggeler» im Saal Gartenhof über die Bühne. Schlaglerstars aus der Schweiz, Österreich und Deutschland sorgten für gute Stimmung. **Seite 5**

**Ärgerliche Niederlage  
für den FC Allschwil**

Der FC Allschwil musste am Wochenende bei der zweiten Mannschaft von Stade-Lausanne-Ouchy ran. Das Team von Fabian Cigliano war gegen den Tabellenzweiten die bessere Equipe, nutzte aber seine Chancen nicht und verlor dank eines späten Gegentreffers unglücklich mit 0:1. **Seite 12**

## Lindenplatz-Neugestaltung kommt erneut vors Volk



Wie im Herbst 2020 wird sich die Allschwiler Stimmbevölkerung auch bezüglich des inzwischen neu ausgearbeiteten Neugestaltungsprojekts zum Lindenplatz an der Urne äussern können. An seiner Sitzung vom 16. Oktober sagte der Einwohnerrat mit 25 Stimmen (bei 7 Nein und 3 Enthaltungen) Ja zum Kredit fürs neue Projekt, 15 Ratsmitglieder erwirkten dann aber das Behördenreferendum. Foto bsc **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf  
**der Front**  
ab Fr. 110.–  
[inserate.reinhardt.ch](http://inserate.reinhardt.ch)



Post CH AG  
AZA 4123 Allschwil

Einwohnerat

# Es wird erneut über den Lindenplatz abgestimmt

Die Legislative beschloss, das Volk über das neue Projekt zur Neugestaltung des Lindenplatzes entscheiden zu lassen.

Von Andrea Schäfer

Der Lindenplatz kommt wie bereits vor vier Jahren erneut vors Allschwiler Stimmvolk. Dies entschied der Einwohnerat (ER) bei seiner Sitzung vom 16. Oktober nach einer etwa zweieinhalb Stunden dauernden Debatte. Der Rat folgte zuerst der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU) und hiess eine von ihr vorgeschlagene Ergänzung des vom Gemeinderat vorgelegten Projekts um einen Trinkbrunnen gut. Der Bruttokredit von 2,8 Millionen Franken (Kostengenauigkeit von +/- 15 Prozent) wurde mit 25 Ja- und 7 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Mehmet Can (SP) stellte schliesslich den Antrag auf Behördenreferendum. Das dafür nötige Ein-Drittel-Quorum wurde mit 15 Stimmen erreicht: Bei der namentlichen Abstimmung sprachen sich nicht nur die Gegner des Projekts (SVP und Can), sondern auch einige Befürworter (EVP-/GLP/Grüne-Fraktion) für die Volksabstimmung aus. Ihnen gegenüber standen die Mitglieder der SP, FDP und Mitte mit 19 Stimmen.

## Inseln mit Vegetation

Das neue Projekt wurde ab Mitte 2022 auf Basis eines Dialogprozesses mit einer 14-köpfigen Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von verschiedenen Interessensgruppen (Anwohner, LindenGrün, Gewerbe, Kommissionen) ausgearbeitet. Es sieht unter anderem eine Platzmitte mit Asphalt vor, die etwa eine Nutzung für Märkte und Anlässe erlaubt und ein bodenebenes Wasserspiel umfasst, das nach Bedarf und im Winter abgeschaltet

werden kann. Räumliche Barrieren zwischen dem Quartier und dem Inneren des Platzes wie Hecken, Zäune und einige Parkierungsflächen werden aufgehoben. Neu wird das innere Platzdreieck durch Vegetationsinseln gegliedert. Sie werden reichhaltig mit Stauden bepflanzt. An sie angegliedert sind gepflasterte Nischen mit Sitzbänken.

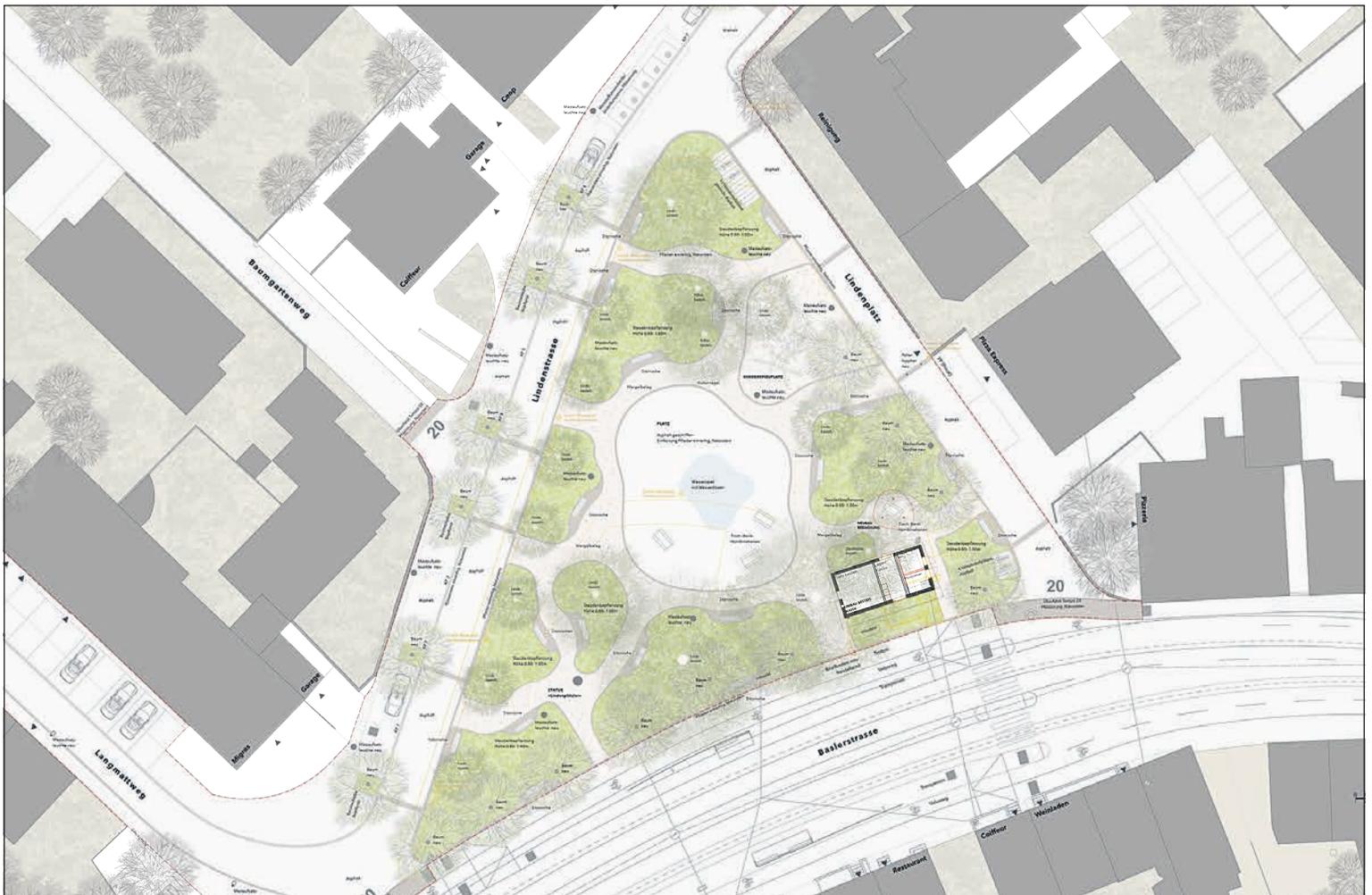
Die Platzmitte und die Vegetationsinseln werden von Mergelwegen umschlossen. Der Bestand von 17 Bäumen (sie befinden sich jeweils in den Vegetationsinseln) wird erhalten und es werden 17 zusätzliche Bäume gepflanzt. Ein Teil davon ausserhalb des inneren Platzdreiecks entlang der Lindenstrasse.

Der bestehende Kiosk-Tramwartehallen-Bau soll weiterhin die bestehende Trafostation sowie den Postomaten beherbergen und nicht abgerissen, sondern ertüchtigt und zu einem Treffpunkt umgestaltet werden. Auch ein WC ist dort vorgesehen. Im Innern des Gebäudes soll eine mietbare Küche entstehen.

Die Lindenstrasse und die Lindenplatz-Strasse sollen zu einer Begegnungszone umgewandelt werden (Tempo 20 und Fussgängervortritt auf Fahrbahn). Die Strasse Lindenplatz wird zusätzlich für den Durchgangsverkehr gesperrt und wird so zu einer Erweiterung des Spielbereichs, der ebenfalls als Insel entlang der Lindenplatz-Strasse angegliedert ist. Die Parkplätze im Strassenbereich werden von 30 auf 19 reduziert. Der neue Lindenplatz soll von einem einreihigen Pflasterstein aus Naturstein eingefasst werden. Die Vegetationsinseln werden ebenfalls durch einen einreihigen Pflasterstein aus Naturstein einrahmt.

## Nächste Pleite befürchtet

Bereits zu Beginn der Debatte im Rat, welche vor rund 30 Zuschauerinnen und Zuschauern erfolgte, wurde klar, dass zum vorliegenden Projekt zur Neugestaltung des Neallschwiler Zentrumsplatzes keine Einigkeit herrscht im ER. Henry Vogt (SVP) stellte sogleich den An-



Beim neuen Lindenplatzprojekt sind mehrere Vegetationsinseln um eine asphaltierte Mitte angeordnet.

Grafik Meta Landschaftsarchitektur

trag, das Geschäft zurückzuweisen. «Wie kann man so am Volk vorbeiplanen – zum wiederholten Mal?», fragte Vogt. «Wenn wir es so durchgehen lassen, wie es jetzt ist, werden wir voraussichtlich eine nächste Pleite kassieren.»

Im September 2020 wurde das damalige Neugestaltungskonzept vom Einwohnerrat grossmehrheitlich abgesegnet, dann aber nach dem von LindenGrün ergriffenen Referendum vom Stimmvolk mit 53 Prozent Nein-Stimmen bachab geschickt. Das damalige Projekt sah unter anderem einen Mergelbelag auf dem ganzen Platz vor, eine Verschiebung des Kiosks an die Ecke Baslerstrasse/Lindenstrasse und eine Erhöhung des Baumbestands um 50 Prozent (allerdings bei Entfernung von einigen bisherigen Bäumen). Die Kosten lagen bei 3,14 Millionen Franken.

Zur Begründung, warum seine Fraktion das neue Projekt ablehnt, berief sich Vogt auf die Nachwahlbefragung, die auf Geheiss des Einwohnerrats 2021 durchgeführt wurde. Der Nicht-Erhalt der bestehenden Grünfläche, die hohen Kosten und die Wahl des Bodenbelags seien dort als die drei Hauptgründe für die Ablehnung genannt worden. Beim neuen Projekt sei bezüglich dieser Punkte keine Verbesserung

erzielt worden. Dem Projekt ebenfalls überhaupt nicht wohlgesinnt war Mehmet Can (SP). Er störte sich unter anderem an den wegfallenden und anders angeordneten Parkplätzen, was das Gewerbe vernachlässigen würde, und an den Kosten. Seine Partei teilte nach der Sitzung mit, dass Can das Behördenreferendum «aus eigenem Antrieb und nicht aus Parteisicht» lanciert habe und betonte, dass die SP-Fraktion wie auch der Vorstand «bedingungslos» hinter dem neuen Projekt stehen würden.

### Rückweisung chancenlos

Noemi Feitsma (SP) zeigte sich an der Einwohnerratssitzung irritiert über den Rückweisungsantrag, weil die KBU, in der auch die SVP vertreten ist, das Geschäft einstimmig zur Annahme empfohlen hatte.

Der Rückweisungsantrag hatte letztlich keine Chance und wurde mit 28 zu 8 Stimmen abgelehnt. KBU-Präsident Matthias Häuptli (GLP) erörterte danach, dass mit der geplanten Umgestaltung «ein grosser ökologischer Mehrwert» geschaffen würde – eine «Grünoase» mit wesentlich mehr Biodiversität als bisher. Er betonte zudem, dass das jetzige Projekt im Vergleich mit jenem von 2020 «etwas ganz anderes ist. Es ist keine Überarbeitung oder Neuauflage, sondern et-

was vollkommen Neues und Anderes von Grund auf.»

Häuptli bedankte sich bei den Dialogteilnehmenden für ihr Engagement. Eine Befragung von einzelnen Mitgliedern der Dialoggruppe durch die KBU habe gezeigt, dass das nun vorliegende Projekt dem Konsens der Dialoggruppe entspreche. Einzig die Bewegung LindenGrün sei auf ihren Ausgangspositionen verblieben.

In der anschliessenden Debatte sagte Simon Trinkler (Grüne) im Namen der EVP-/GLP-/Grüne-Fraktion, dass der neue Platz auch eine Chance für das anrainende Gewerbe sei, «wenn er endlich aus seinem Dornröschenschlaf wachgeküsst wird». Die Aufenthaltsqualität werde mit dem neuen Projekt «massiv» aufgewertet. Es handle sich zudem um ein vergleichsweise günstiges Projekt, das aufs Wesentliche reduziert sei.

Matthieu Dobler (SP) hielt im Namen seiner Fraktion fest, dass es in Allschwil familienfreundliche, moderne, grüne Begegnungsorte brauche und der neue Platz ein Beitrag dazu wäre. Urs Pozivil (FDP) sagte, dass seiner Fraktion der Wegfall von Parkplätzen «wehtue», es sich aber um einen Kompromiss handle, mit dem sie leben könne, da die Gestaltung des Platzes Sinn mache.

Die Mitte-Fraktion, die das Projekt letztlich annahm, äusserte einige Bedenken. Corinne Probst (Mitte) stellte im Namen ihrer Fraktion unter anderem infrage, ob nicht etwas mehr Grünfläche mit Rasen möglich gewesen wäre. Auch die Parkplatzsituation infolge der Platzerweiterung sei von ihrer Fraktion kritisch betrachtet worden. Während die Mitte die Notwendigkeit der Erweiterung des Platzes um die Lindenplatz-Strasse infrage stellte, äusserten sich die Projektgegner unter anderem wegen der dafür anfallenden Kosten klar gegen diese Vergrösserung.

### Grösserer Spielbereich

Die Projektbefürworter wünschten sich einen grösseren Spielbereich. 29 ER-Mitglieder hiessen deshalb einen Antrag der KBU gut, wonach der Gemeinderat eine Vergrösserung der Spielplatzfläche um mindestens zehn Prozent gegenüber dem Vorprojekt prüfen soll.

Wegen des Behördenreferendums hat nun das Volk das letzte Wort zum neuen Projekt. Wie die Gemeinde auf Anfrage des AWB schreibt, sei die Abstimmung frühestens im Februar 2025 möglich. Der Gemeinderat werde noch entscheiden, ob die Abstimmung dann oder am nächstfolgenden Termin im Mai stattfindet.

## Einwohnerrat

# 26 Eingaben bei Binningerstrasse-Mitwirkung

asc. Bevor sich der Einwohnerrat am 16. Oktober mit dem Lindenplatz beschäftigte, erhielt er Informationen zum Vorprojekt Neugestaltung Binningerstrasse mit Verlängerung der Tramlinie 8 von drei Vertretern des Kantons Baselland, unter dessen Federführung das auf 82 Millionen Franken geschätzte Projekt steht. Die Umsetzung soll gemäss aktuellem Terminplan ab Ende 2028 erfolgen und circa drei Jahre dauern.

Der Einwohnerrat und rund 30 Zuschauerinnen und Zuschauer erfuhren bei der Präsentation von Projektleiter Micha Kolman vom Tiefbauamt, dass vom 31. Mai bis 10. Juli 26 schriftliche Mitwirkungen zum Vorprojekt beim Kanton eingingen. 18 davon stammten von Einzelpersonen und 8 von Verbänden und Parteien. Die meisten Einwendungen/Vorschläge seien zum Thema Tramverlängerung eingegangen. Etwa, dass sie gleich bis zur Baslerstrasse weitergezogen werden soll und man auf die Wendeschleife beim Gartenhof verzichten soll, so Kolman. Weitere Themen bei den Einwendungen seien gewesen (in absteigender Anzahl):



Die Binningerstrasse soll ab Ende 2028 neugestaltet werden. Neben dem Schulhaus Gartenhof ist eine Tramwendeschleife vorgesehen. Foto bsc

Verbesserung der Verkehrssituation von Velofahrern, Buslinienanpassungen/-ergänzungen, Kapazität der Binningerstrasse, der zentrale Grünraum und die Kreisel Letten (bisher) und Spitzwaldstrasse (neu).

Während der rund einstündigen Präsentation gab es sonst im Ver-

gleich zur öffentlichen Infoveranstaltung Ende Mai (das AWB berichtete) nicht viel Neues zu erfahren. Die damalige Veranstaltung hatte rund 200 Personen in den Gartenhof gelockt und fand zum Auftakt des Mitwirkungsverfahrens statt.

Der Landrat hatte zuvor im April beschlossen, den Entscheid darüber, ob ein Bauprojekt zur Vorlage erstellt werden soll, zu vertagen, wegen der in Allschwil herrschenden Uneinigkeit gegenüber der Entwicklung des Gebiets Binningerstrasse. Der Landrat verfügte, dass die Mitwirkung dem Entscheid vorangehen muss.

«Wir arbeiten jetzt an der Stellungnahme, was möglich ist, welche Vorschläge man übernehmen könnte», so Kolman an der Einwohnerratssitzung. «Wir möchten den Mitwirkungsbericht bis im November 2024 fertigstellen.» Der Bericht diene dann auch zur Überarbeitung des Vorprojekts. Der Mitwirkungsbericht und das angepasste Vorprojekt sind Grundlage für die Überweisung einer neuen Landratsvorlage zur Genehmigung des generellen Projekts und der Ausgabenbewilligung für die Projektierung des Bauprojekts. Die Landratsvorlage soll laut Kolman Ende des ersten Quartals 2025 überwiesen werden und gleichzeitig soll auch der Mitwirkungsbericht veröffentlicht werden.

# Hausmesse

## im Bettenhaus Bella Luna

vom 26.10. bis 09.11.2024

für Schmetterlings-Gefühle im Bett



Matratze Byblos mit 7 Komfortzonen



**Die Raumausstatter in Oberwil**  
Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil  
[www.dieraumausstatter.ch](http://www.dieraumausstatter.ch)

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt),  
Parkplätze vor dem Haus  
Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr  
Sa 9 – 16 Uhr

**Bettenhaus  
Bella Luna**

Telefon 061 692 10 10  
[bettenhaus-bellaluna.ch](http://bettenhaus-bellaluna.ch)



**MÖSSINGER AG**  
PARKETT  
BODENBELÄGE  
VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38  
[moessinger-ag.ch](http://moessinger-ag.ch)



**Nächste  
Grossauflage  
1. November 2024**

**Annahmeschluss Redaktion**

**Montag, 12 Uhr**

**Annahmeschluss Inserate**

**Montag, 16 Uhr**

**Allschwiler  
Wochenblatt**

**Kunsthandel  
ADAM**

**Antiquitäten  
Gemälde und  
Kellerfunde**



Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

**Kunsthandel ADAM** freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,  
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**

Inserieren bringt  
**Erfolg!**



**Allschwiler  
Wochenblatt**

**WOHN  
STADT.** baut. berät.  
bewirtschaftet.

  
WOHNEIGENTUM AUF ZEIT

## Endlich günstiges Wohneigentum!

Neu erstellte 4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen für CHF 185'000.– bis 242'000.–

Warum? Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum – sind als **Eigentümer im Grundbuch eingetragen**, haben **während dieser Eigentumsperiode den Kündigungsschutz, bezahlen 30 % des Marktwertes (davon 10 % eigene Mittel)** und haben **tieferen Wohnkosten** wie als Mieter. Gerade für junge Familien in der Agglomeration wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach Basellandschaft, 21 familientaugliche Wohnungen mit diesem WAZ-Wohneigentum auf Zeit Konzept. Das heisst – Die Wohnungen können für eine Lebensabschnittsphase von 30 Jahren erworben werden.

Der Kaufpreis kann mit Eigenkapital (z.B. 10 %) und die Differenz mit einer Hypothek von der *Raiffeisenbank Reinach* finanziert werden!

Die **WAZ-Eigentümer auf Zeit erwerben einen 30 % Anteil eines Stockwerkeigentums**. Der Rest (70 %) bleibt bei der Genossenschaft, dafür ist ein transparent **kalkulierter Kapitalzins** und eine **Substanzerhaltungsgebühr** fällig. Der Unterhalt der Wohnung liegt bei den WAZ-Eigentümern, der Unterhalt, die Sanierung und Weiternutzung nach dieser Zeit übernimmt die Genossenschaft. **Wohnstadt verschenkt dabei nichts**. Wohnstadt als Genossenschaft behält dabei die **langfristige Verantwortung und Kontrolle**. Die Eigentümer können mit dem **Eigentum nicht spekulieren** und **erhalten dafür ein Rückgaberecht**, wenn sich die Lebenssituation ändern sollte. Das WAZ-Konzept ist erprobt. **WIR SIND ÜBERZEUGT**, hier eine für viele Haushalte eine attraktive Alternative zwischen Miete und klassischem Eigentum anbieten zu können.

**WAZ-Erwerbspreis 4½-Zi.-WG**

101 bis 110 m<sup>2</sup>

**CHF 185'000.– bis CHF 206'000.–**

zzgl. Jahreskosten CHF 19'300.– bis 21'600.–  
(ohne Ihre Hypothek)

**WAZ-Erwerbspreis 5½-Zi.-WG**

116 bis 126 m<sup>2</sup>

**CHF 220'000.– bis CHF 242'000.–**

zzgl. Jahreskosten CHF 23'000.– bis 25'300.–  
(ohne Ihre Hypothek)

**Es hat, solange es hat!!! Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin.**

Mehr Infos entnehmen Sie bitte unserer Verkaufsbroschüre.

**Wohnstadt.ch | Ettingerstrasse Reinach-Wohneigentum auf Zeit**



## Musik

## «Hudigäggeler» bringt Schlagerstars nach Allschwil

Der Verein Schlagerfreunde Allschwil organisierte einen bunten Musikabend.

Am letzten Samstag stieg mit «Hudigäggeler» eine grosse Schlagerparty im Saal der Schule Gartenhof. Der Eröffnungspäpéro für Sponsoren wurde reichlich genutzt. Gut gelaunte Gäste konnten sich in diesem Rahmen kennenlernen, plaudern, zusammen lachen und mit Moderator Sascha Ruefer sich einen Schluck genehmigen.

Das Programm startete bereits kurz nach 16 Uhr. Sascha Ruefer brachte das Publikum sogleich in Fahrt. Nach dem Grusswort durch Gemeinderat Andreas Bammatter war die Halle beim Start des Auftritts von Geri dem Klostertaler nicht mehr zu halten. Das Duo ChueLee, wie immer ein Garant für gute Laune, das anschliessend auftrat, sorgte weiterhin für gute Stimmung. Nach einer kleinen Pause war Stefan Roos an der Rei-



Christian Duss von ChueLee gab sich publikumsnah und holte eine Zuschauerin auf die Bühne.

Fotos Bernadette Schoeffel

he. Spätestens dann war den Veranstaltern klar, ein super Abend, welcher sicher mehr Gäste verdient hätte, war nicht mehr aufzuhalten. Die Besucher wurden verwöhnt durch Musik zum Mitsingen, Mit-

schunkeln oder einfach nur zum Zuhören. Ex-Miss-Schweiz Linda Fäh war der nächste Höhepunkt. Sie begeisterte durch ihre Präsenz und mit einem Mix aus eigenen Liedern und Klassikern zum Mit-

singen. Leider musste die Sängerin Hannah aus Österreich absagen. Sie hatte am selben Abend einen TV-Auftritt bei Florian Silbereisen, für den sie kurzfristig angefragt wurde. Dank der engagierten übrigen Künstler konnte das Fehlen von Hannah gut kompensiert werden, und die Gäste kamen trotzdem voll auf ihre Kosten. Den Abschluss machte die Partyband Blaumeisen. Es wurde getanzt, gesungen und Polonaisen durch den Saal angekurbelt.

Der Verein Schlagerfreunde Allschwil bedankt sich bei den beteiligten Firmen für die professionelle Begleitung bei Catering und Technik, bei der Fasnachtsclique Junteressli aus Basel fürs Servieren und bei der Gemeinde Allschwil für die Bewilligung und Unterstützung des Events. Ebenfalls ein grosser Dank gebührt allen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren, ohne die ein solcher Event gar nicht möglich wäre.

Corinne Fischer,

Verein Schlagerfreunde Allschwil



Die Musikacts (beispielsweise oben links Linda Fäh, unten rechts die Blaumeisen) und Moderator Sascha Ruefer (oben Mitte) sorgten für gute Unterhaltung und brachten die Besucherinnen und Besucher zum Tanzen – zu zweit oder als Gruppe in der Polonaise.

**Für eine Schweiz,  
die vorwärtskommt**



« Der Ausbau der Nationalstrassen verschont die Ortschaften vor Ausweichverkehr. Deshalb sage ich am 24. November Ja zur Sicherung der Nationalstrassen. »

*Daniela Schneeberger,  
Nationalrätin*

**24. Nov. 2024**  
**JA** Sicherung der  
Nationalstrassen

[zusammen-vorwaertskommen.ch](http://zusammen-vorwaertskommen.ch)

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg  
Kirchrain 17, 4146 Hochwald  
Telefon 061 751 48 21  
Infos unter: [www.buttenmost.ch](http://www.buttenmost.ch)

**Kaufe  
Zinnwaren**

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich  
bestimmt, rufen Sie mich an.  
Frau Mülhauser, Tel. **076 612 19 75**

 **Thimmo**  
GmbH  
[www.thimmo.ch](http://www.thimmo.ch)

**Achtung Bargeld**  
Firma Klein kauft  
seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen &  
Taschen Antike Möbel, Tafel- und Formsilber,  
Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und  
Nähmaschinen, Taschen- und Armbanduhren,  
Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und  
Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.  
Garantiert seriös und diskret.  
Info: 076 718 14 08

Annahmeschluss für  
Ihre Inserate  
**Montag, 16 Uhr**

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

 **sporthilfe**  
[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)

**Wir suchen  
Sie!**

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter  
[www.hi-jobs.ch](http://www.hi-jobs.ch)  
0800 550 440



 **Home  
Instead.**  
*Zuhause umsorgt*

  
**Anpflanzen:**  
**Viva Gartenbau**  
**061 302 99 02**  
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

Kein  
Inserat  
ist  
uns  
zu  
klein

**WASER**

wünscht herbstliche  
Höhenflüge

**0800 13 14 14**  
[waserag.ch](http://waserag.ch)



**colourkey**

Die nachhaltige Freizeitkarte aus Basel.



## Buchvernissage **Die Zunge rausstrecken macht Spass**

Letzten Samstag fand im Historischen Museum in Basel eine Kinderbuchvernissage zum Lällekönig statt.

Von Stefan Fehlmann

Wenn sich im Historischen Museum in Basel die Kinderwagen stauen, kann man davon ausgehen, dass es für die Kleinsten etwas Besonderes zu erleben gibt. Dieses Mal stand die Buchvernissage «Der Lällekönig – wie Basel wieder lachen lernte» auf dem Programm. Die Geschichte rund um das Basler Wahrzeichen stammt vom Allschwiler Autor Olivier Joliat, und die Illustrationen von Olivia Aloisi.

Aber warum ausgerechnet ein Buch zum Lällekönig – gibt es davon nicht schon genug? Olivier Joliat erklärt: «Eben nicht. Meine ältere Tochter wollte in der Stadt immer den Lällekönig sehen und war ganz begeistert von der Figur. Also wollte ich ein Kinderbuch über den Lällekönig kaufen und staunte, dass es so etwas gar nicht gibt.» Und mehr noch: Bei seiner Suche nach einer Geschichte über den Lällekönig stellte Joliat fest, dass auch die Geschichte der berühmten Figur alles andere als bekannt ist. «Und die Überlieferung, dass der Lällekönig aufgehängt wurde, um die Kleinbasler Ehrengesellschaften zu verspotten, ist offensichtlich eine Urban Legend», sagt der Buchautor lachend. «Das war natürlich eine Steilvorlage für mich.»



Olivier Joliat und Olivia Aloisi haben dem Lällekönig auf kindgerechte Art und Weise ein neues Leben eingehaucht. Fotos Stefan Fehlmann

Also beschloss er, selbst ein Kinderbuch zum Lällekönig zu verfassen. Schliesslich ist Joliat nicht nur Musiker, sondern vor allem Journalist und hat auch schon mehrere Bücher geschrieben – allerdings kein Kinderbuch. Mit der Illustratorin Olivia Aloisi fand er bald eine Mitstreiterin. «Wir haben uns sehr gut ergänzt und zusammen die Figuren entwickelt.» Joliat hat dann auf der Grundlage historischer Fakten eine witzige und kindgerechte Geschichte verfasst.

Diese handelt davon, dass die Stimmung am Rheinknie traurig ist. In Zeiten von Krankheit und Krieg verbieten die strengen Männer hoch oben im Basler Münster jedes Vergnügen, sogar die Fasnacht. Die Bebbi sollen arbeiten und nicht tan-

zen, feiern, spielen oder lachen. Mina und Melchior, die beiden Turmwarte vom Stadttor der Rheinbrücke, machen sich Sorgen: Wie können sie die Lebensfreude zurück in die Gassen bringen? Den beiden gelingt es zwar, mit einer schlaun List die Stadt vor fremden Soldaten zu schützen – doch die Menschen lachen immer noch nicht.

Dann hängt eines schönen Morgens plötzlich ein Königskopf am Grossbasler Brückenturm und streckt seine Zunge heraus! Den Bebbi gefällt der Lällekönig, vor allem den Kindern. Sie strecken selbst ihre Zungen heraus und trällern ein lustiges Lälli-Lied. Der kuriose König bringt das Lachen zurück in die Stadt. Und weil niemand genau weiss, wer diesen Lällekönig aufge-

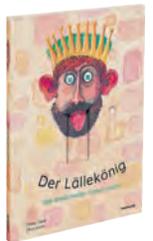
hängt hat, traut sich auch niemand, ihn herunterzuholen. Vielleicht war es ja ein Stadtgeist? Und was hat eigentlich Nudeli, die Katze der Turmwarte, mit dem Lällekönig zu tun?

Mit diesem Buch scheint Joliat, der auch als Schlagzeuger der «Lombego Surfers» bekannt ist, einen Nerv getroffen zu haben: Die Eltern standen mit ihren Kindern Schlange, um sich an der Vernissage das Buch, auf dessen Cover sich übrigens die Zunge des Lällekönigs herausstrecken lässt, von ihm und Aloisi signieren zu lassen. Und weil es bei dieser Vernissage schliesslich auch um die Kleinsten ging, fehlten die an Vernissagen üblichen Reden ebenso wie das Apérobuffet. Dafür gab es Basteltische, an denen die zahlreichen Kinder ihren eigenen Lällekönig basteln oder malen konnten. Und natürlich durften eine Lesecke und ein Fotostand, an dem die Kinder sich mit herausgestreckter Zunge fotografieren lassen konnten, nicht fehlen. Wann darf man das schon gänzlich ungestraft? Entsprechend war die Stimmung super – umso mehr, als dass auch noch ein witziges Lied zum Lällekönig aus dem Buch gesungen werden durfte.

**Der Lällekönig**  
Wie Basel wieder lachen lernte

Olivier Joliat,  
Olivia Aloisi  
Friedrich Reinhardt  
Verlag

38 Seiten, Hardcover  
CHF 29.80  
ISBN 978-3-7245-2577-6  
www.reinhardt.ch



Die Menschen standen Schlange, um sich ihr persönliches Exemplar des Lällekönigs signieren zu lassen, derweil die Kleinsten bastelten und malten. Zudem gabs für die Kinder auch eine kleine «Fotoausstellung». Mit herausgestreckter Zunge selbstverständlich ...

## Leserbriefe

**Die Schweiz schlägt Alarm**

Geld massiv für die Ärmsten dieser Welt kürzen und damit Panzer kaufen? Das Parlament stimmt im Dezember darüber ab, ob Millionen bei der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit gekürzt werden sollen, um gleichzeitig das Militär aufzurüsten. Das ist aus meiner Sicht zutiefst widersprüchlich und nicht im Sinne einer solidarischen Schweiz, welche sich für Frieden und Gerechtigkeit auf dieser Welt einsetzen möchte.

Zudem ist es sicherheitspolitisch zu kurz gedacht und moralisch fragwürdig. Die Klimakrise sowie die zahlreichen Kriege bedrohen das Leben vieler Menschen. Die Schweizer Entwicklungszusammenarbeit ist wirksam, hilft den vulnerabelsten Menschen und fördert Sicherheit und Stabilität. Auch als Bürgerin/Bürger von Allschwil kann man mithelfen, das Parlament wachzurütteln, um diesen drohenden Kahlschlag zu stoppen.

Das geht ganz einfach auf der von Alliance Sud koordinierten Kampagnenwebseite solidaritaetsalarm.ch wie auch direkt auf der Strasse, wenn der Solidaritäts-Alarm zum Beispiel an der Schiff-lände in Basel am 1. November Halt macht. Damit die Schweiz die Ärmsten nicht im Stich lässt, braucht es gerade jetzt Menschen, die sich für eine starke Entwicklungszusammenarbeit einsetzen.

Matthieu Dobler Paganoni,  
Einwohnerrat SP

**Zweckverband Alter und Gesundheit**

Der Kanton hat die Gemeinden per Gesetz beauftragt, sich zu Versorgungsregionen zusammenzuschliessen. Damit diese Aufgabe, welche die Gemeinde tun muss, effizient und kostenschonend wahrgenommen werden kann, ist es notwendig, dass die Gemeinden sich zu einem Zweckverband zusammenschliessen. Leider werden von rechtsbürgerlicher Seite erneut unsachge-

mässe Behauptungen verbreitet. Geradezu reflexartig, wie auf dem Wahlplakat sichtbar, werden die anderen Gemeinden abgewertet und als Profiteure verurteilt. Was geht in solchen Politikern vor, dass sie mit Abwertung, Angriff und Verurteilung handeln? Es scheint, als gingen ihnen die Argumente aus.

Unübersehbar ist jedoch, dass damit sicher nicht das Wohl der Bevölkerung im Zentrum steht. Selbstverständlich ist das Ergreifen des Behördenreferendums legitim, allerdings scheint es gerade in Allschwil im Trend zu sein. Und das ist nun sicher – es kostet Steuergelder. Deshalb ein Ja zum Zweckverband.

Noëmi Feitsma-Wirz,  
Einwohnerrätin SP

**Abstimmungsempfehlungen**

Die Abstimmungsempfehlungen der SVP für die Abstimmungen vom 24. November: *Eidgenössische Vorlagen*: Bundesbeschluss vom 29. September 2023 über den Ausbauschnitt

2023 für die Nationalstrassen. In den letzten 50 Jahren ist die Infrastruktur Strasse um den Faktor zwei erweitert worden, aber der Verkehr ist um den Faktor sieben gewachsen. Logische Konsequenz: Stau! Den gilt es zu beseitigen, deshalb Ja.

Änderung vom 29. September 2023 des OR (Mietrecht: Untermiete) – für mehr Rechtssicherheit (ist gut für Mieter und Vermieter) – keine Bereicherung an Untermiete (überhöhte Preise für Airbnb und/oder Business Appartements – Untermieter und Nachbarschaft vor Missbrauch schützen (neue Bestimmungen schützen die Untermieter) Ja.

Änderung vom 29. September 2023 des OR (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarf) – klare Voraussetzungen (die Rechte der Mieter werden nicht geschmälert) – Nutzung des Eigentums muss möglich sein – wichtig für KMU, Ja. Änderung vom 22. Dezember 2023 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG einheitliche Finanzierung der Leistungen), Ja.

René Imhof, SVP

Anzeige

«Trotz Teilzeitarbeit später genug Rente bekommen.»

Nehmen Sie Ihre Vorsorge jetzt selbst in die Hand. Wir unterstützen Sie dabei. Schnellsein lohnt sich! Denn wir vergolden Ihre Kontoeröffnung!

Jetzt Sparen-3-Konto eröffnen & 1g Fairtrade-Gold\* erhalten  
www.bkb.ch/3a

\*Limitiertes Angebot: Die ersten 100 Personen, die zwischen 14.10. und 1.11.2024 ein erstes Sparen-3-Konto bei der BKB eröffnen, auf das bis spätestens 20.12.2024 mindestens 4000 CHF gutgeschrieben werden, erhalten 1g Fairtrade-Gold. Massgebend ist das Datum der Gutschrift. Detaillierte Informationen und Eröffnungsbedingungen unter www.bkb.ch/3a

Basler Kantonalbank

## Kunst-Verein

## Zu Besuch in der Uhrenfabrik

Man kennt es, das scheinbar unscheinbare Fabrikgebäude in Hölstein, diskret mit Oris angeschrieben. Was da drin steckt, erfuhren 17 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins (AKV) am 17. Oktober. Eine Glastür öffnen, eine zweite durchschreiten und der AKV steht mitten im erleuchteten Ausstellungsraum der OrisWatch und wird herzlich empfangen von Laurin Bär und Sara Rosa.

Bär führt die Gruppe durch die Räumlichkeiten von Oris, von der Geschichte über die Entwicklung bis zu den für die Kundschaft bereitliegenden Uhren. Der AKV durfte staunen – schon 1904 gab es den gleichen Lohn für Frau und Mann, Firmenbusse und mehr. Einblicke in die Technik, so rund 180 Teile um das Uhrenherz, die Unruh angeordnet, liessen die Gruppe ganz ruhig den anschaulichen Ausführungen folgen.

Seit Jahren stellt Oris nur noch mechanische Uhren her, von denen einige im Ausstellungsraum zu sehen sind – und in die Hand genommen werden dürfen. Hier steht Sara Rosa für die sprudelnden Fragen des AKV bereit. Ja und wo ist die Kunst? In den oberen Etagen



Der AKV liess sich letzte Woche in den Ausstellungsräumen über die Geschichte der Firma Oris informieren.

Foto Jean-Jacques Winter

wird an Dessin und Material getüftelt, auch Recycling-Kunststoff, 3D. Hier im Raum glänzen den Besuchenden Unikate entgegen, jedes Zifferblatt ein Kunstwerk, kleinste tagesfüllende Handarbeit und manches Auge leuchtet mit den Zifferblättern um die Wette. Und Oris? Das ist doch der Bach neben dem Gebäude – und in jeder Sprache einfach Oris. Zu diesem

ganz tollen Rundgang ein Merci an Sara Rosa und Laurin Bär. Vielleicht reiste so mancher Wunschzettel mit den AKV-Mitgliedern nach Allschwil. Der nächste Anlass dreht sich um die Geheimnisse unter dem Badischen Bahnhof. Mehr zum AKV gibt es unter [www.allschwiler-kunstverein.ch](http://www.allschwiler-kunstverein.ch).

Jean-Jacques Winter,  
Allschwiler Kunst-Verein

## LindenGrün

## 24 Personen an Lindenplatz-Führung

Bei trockenem, aber kaltem Wetter fanden sich am 12. Oktober vormittags im Lindenplatz-Park 24 Menschen und 2 Hunde zur Begehung, durchgeführt von der Bewegung LindenGrün, ein. Auch vier Mitglieder des Einwohnerrates wurden gesichtet. Die Gruppe formierte sich hinter dem Kiosk zu einem Kreis und hörte aufmerksam den Ausführungen von Marlies Schmid zu. Sie schilderte den Park als eine grüne Oase mitten im städtischen Umfeld. Mit warmen Worten beschrieb sie Bäume, Blumen, Gras, Vögel und andere Tiere. Sie informierte darüber, dass viele grosse und kleine Park-Besuchende dieses Angebot emsig nutzen. Grosse Wichtigkeit mass sie dem Kinderspielplatz und den Spielgeräten bei. Hin und wieder gab es eine Rückfrage aus dem Publikum, so kam es bereits kurz nach Beginn zu informativem Austausch.

In einem zweiten Teil informierte Beni Gnos die Anwesenden über die Arbeit der Dialog-Gruppe und darüber, wie die aktuellen Pläne der Gemeinde aussehen. Und, dass der Einwohnerrat am 16. Oktober über den Vorschlag der Dialog-Gruppe beziehungsweise der Gemeinde beschliessen würde. Auch über die Kosten wurde gesprochen. Wie viel (Steuer-)Geld soll bereitgestellt werden? Wie viel davon geht an die Verbesserung des eigentlichen Parks, wie viel an die Sanierung der umgebenden Strassen?

Der dritte Teil des Anlasses fand einerseits in den vielen kleinen Grüppchen statt, die in intensive Gespräche vertieft überall im Park herumstanden, und andererseits am kleinen Apéro-Buffett, welches Christine Ruckstuhl zusammen mit weiteren Helferinnen und Helfern bereitgestellt hatte. Man konnte dort mit dem obligaten Lindenblütentee seinen Durst und mit Blätterteig-Schnecken und einem Marroni-Gugelhopf seinen Hunger stillen.

Rosemarie Imhof,  
Bewegung LindenGrün

Anzeige

## Ausstellung

25. Okt. - 12. Nov.



Brocante Philippe Gasser  
Spalenvorstadt 43, Basel

Öffnungszeiten 25. Okt. - 12. Nov.  
Di - Fr: 13.00 - 18.30 Uhr  
Sa: 09.00 - 17.00 Uhr

## Leserbriefe

## Polizei Baselland wird gestärkt

An der letzten Landratssitzung wurde einstimmig die Aufstockung des Polizeikorps um fünf Stellen für das Jahr 2025 bewilligt, bis 2032 insgesamt 100 Stellen geplant. Der Kanton Baselland liegt mit einer Stellendichte von 2,02 unter dem CH-Durchschnitt von 2,56 pro 100 Einwohnenden (BS: 4,52).

Die Aufstockung soll verschiedene Bereiche stärken – Grundversorgung, Gerichtspolizei, Spezialfunktionen – und auch eine verstärkte Spezialisierung möglich machen. Mit den erhöhten Personalressourcen sollen konkret mehr Polizeipräsenz im öffentlichen Raum und kürzere Interventionszeiten erreicht werden. Auch die Bekämpfung der organisierten Kriminalität, Menschenhandel, Wirtschaftskriminalität soll verstärkt werden.

Weiter sollen die Vorgaben der Istanbul-Konvention, insbesondere im Opferschutz, umgesetzt werden. Zudem soll die Schaffung von Fachbereichen in Spezialge-

bieten ermöglicht werden, etwa im Bereich der Umweltschutzdelikte, sowie im Bereich Cybercrime.

Der Rat war sich für einmal einig, dass nur eine kontinuierliche Erhöhung des Stellenetats die Polizei weiterhin befähigt, ihre immer weitreichenderen Herausforderungen gut zu erfüllen. Wir brauchen in diesem spannenden, aber auch herausfordernden Beruf Menschen, die ihre Aufgaben mit der nötigen Unterstützung zum Wohl von uns allen erfüllen können.

Andreas Bammatter,  
Landrat SP

## Allschwil braucht das 8er-Tram nicht

Je länger ich darüber nachdenke, was an der Binnerstrasse alles gemacht werden soll, desto schlechter wird mein Gefühl. Braucht Allschwil wirklich mehr Wohnungen, das 8er-Tram? Meiner Meinung nach: nein.

Allschwil hat bereits einen riesigen Dichtestress. Wir haben zwei Busse (33er und 61er), welche die Binnerstrasse bedienen. Es wäre gescheiter, wenn man den

Fahrplan der beiden besser koordinieren würde, als eine kreisende Tramschleife beim Gartenhof und Kapphaltestellen. Wir sind bereits mehr als 20'000 Einwohner, das reicht. Auch nehmen die Kriminalität und der Lärm immer mehr zu. Ich hoffe inständig, dass darüber abgestimmt wird, vor allem, weil es wieder Unsummen kostet.

Christine Thürkauf, Allschwil

## Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch) Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr.

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,  
aber Du bist überall, wo wir sind.  
(Victor Hugo)*

Fassungslos und traurig nehmen wir Abschied von

## Peter Martin Traxler-Bennet

19. Oktober 1942 – 27. September 2024

Du wurdest völlig unerwartet in den Ferien in Ägypten nach einem Schlaganfall aus dem Leben gerissen. Wir vermissen dich, deine Grossherzigkeit, deinen Humor, deine liebevolle Nähe. Die reiche Fülle deines Lebens, voller Reisen, mit deinem geliebten Garten, deinem Klavierspiel, der fürsorglichen Zuwendung zu deinen Grosskindern und deinen mannigfaltigen kulturellen Interessen ist uns ein Trost. Wir sind dankbar für die wunderbare Zeit mit dir.

In stiller Trauer

Béatrice Traxler-Bennet, Schönenbuch

Mathias Traxler und Robert Golinski, Berlin

Lorenz Traxler und Fabiola Angelico, Allschwil  
mit Marla, Laurin und Elea

Roland und Susi Traxler-Schaerer, Basel

Marianne Traxler, Allschwil

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 2. November 2024, um 10 Uhr in der Dorfkirche Schönenbuch statt.

Anstelle von Blumen berücksichtige man das Spendenkonto Schweizerische Rettungsflugwacht mit Vermerk Todesfall Peter Traxler, IBAN CH73 0900 0000 1594 0271 5.

Traueradresse: Béatrice Traxler, Bündtenring 3, 4124 Schönenbuch

reinhardt

# Basel IM HERZ, Dialekt IM SCHNABEL: ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

**Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütt und so wyter ...».**

Dolores Moor-Corsi  
Voggestert, geschtert, hütte und so wyter ...  
ISBN 978-3-7245-2744-2  
160 Seiten, kartoniert  
CHF 24.80



NEU



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



## Frauenverein St. Peter und Paul

## Führung mit Orgelspiel im Dom Arlesheim

Nachmittags am 16. Oktober trafen sich 38 Mitglieder des Frauenvereins St. Peter und Paul, um sich miteinander nach Arlesheim zu begeben. Das genaue Ziel war der dortige Dom. Dort wurde der Frauenverein herzlich von Pfarrer Daniel Fischler empfangen, der sich zur Verfügung stellte, die Mitglieder durch den Dom zu führen.

Daniel Fischler war 13 Jahre als Pfarrer in Arlesheim tätig. Er lieferte viele spannende Informationen, auch warum Arlesheim einen Dom hat. Die Reformation zwang den Bischof des Fürstbistums Basel 1529 zur Flucht. Er begab sich zuerst nach Altkirch und dann nach Pruntrut. Das Domkapitel jedoch zog nach Neuenburg am Rhein und später in den Basler Hof in Freiburg im Breisgau. Nach der Besetzung durch die Franzosen beschlossen der Bischof und das Domkapitel 1679, eine neue Residenz in Arlesheim zu errichten. Arlesheim bot sich aus zwei Gründen an: Zum einen lag es im Bistum



Der Frauenverein St. Peter und Paul liess sich vom Allschwiler Pfarrer Daniel Fischler durch den Arlesheimer Dom führen.

Foto zVg

Basel und zum anderen war die Nähe zum Elsass wichtig, da das Kapitel hier die meisten Einkünfte bezog.

Besonders amüsant war die Erklärung, woher der Ausdruck «die Klappe halten» stammt. Dieser Ausdruck findet seinen Ursprung in

den Klosterkirchen des Mittelalters, genauer gesagt im Chorraum, der ausschliesslich von den Geistlichen betreten werden durfte. Die Ordensleute mussten während der täglichen Gebetszeiten über längere Zeit stehen. Kleine Klappsitze bo-

ten zwischendurch kurze Erleichterung für die geplagten Beine. Fiel ein Klappsitz jedoch lautstark herunter, störte er die Andacht. Also besser «die Klappe halten».

Der Dom beherbergt die von Johann Andreas Silbermann 1761 erbaute Orgel, die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt ist. Peter Koller brachte dem Frauenverein mit seinen Ausführungen die Spezialitäten dieser Orgel näher. Anschliessend lauschte die Gruppe seinem Orgelspiel. Die Allschwilerinnen waren begeistert.

Der Frauenverein St. Peter und Paul bedankt sich bei Daniel Fischler und Peter Koller für die engagierte und kurzweilige Führung. Der gesellige Teil fand im Dom-Café statt. Der katholische Frauenverein Arlesheim erklärte sich bereit, das Café für die Allschwiler Delegation zu öffnen und sie zu bedienen. Vielen herzlichen Dank.

Christina Schäuble für den Vorstand

## Kirchenzettel

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde

**So, 27. Oktober, 9.15 h:** Kommunionfeier. Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Kommunionfeier, musikalische Mitgestaltung Chörl. Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.). Kirche St. Theresia.

15.30 h: Lesung mit Cellomusik Abetüür u angeri Gschichte anschliessend Einladung zum Apéro – Kollekte. Grosser Saal der Kirche St. Theresia.

17.30 h: Kommunionfeier. Kirche St. Theresia.

**Mo, 28. Oktober, 16 h:** Rosenkranzgebet. Kapelle St. Peter und Paul.

**Mi, 30. Oktober, 9 h:** Kommunionfeier, anschliessend Avanti-Kaffe. Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet. Allschwil, reformiertes Kirchli.

**Do, 31. Oktober, 14 h:** Donnschtigdräff – Kerzenworkshop. Grosser Saal der Kirche St. Theresia.

**Fr, 1. November, 19 h:** Eucharistiefeier mit Totengedenken, musikalische Mit-

wirkung Cécile Mansuy, Orgel, Anna Meklin, Gambe, anschliessend an den Gottesdienst herzliche Einladung zum Apéro. Kirche St. Theresia.

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde

**Fr, 25. Oktober, 19 h:** regionaler Gebetsgottesdienst zum Weltfrieden mit Pfr. Patrick Blickenstorfer und Pfr. Simon Huber, Alte Dorfkirche Allschwil.

**Di, 29. Oktober, 17.30 h:** Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

**So, 3. November, 10 h:** Gottesdienst zum Gedächtnis der Verstorbenen, Alte Dorfkirche Allschwil.

Christkatholische  
Kirchgemeinde

**So, 14. Januar, 10 h:** Gottesdienst, Eucharistie und Predigt in der Alten Dorfkirche St. Peter und Paul in Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen  
in Allschwil

## Alterszentrum am Bachgraben

**Sa, 13. Januar, 10.15 h:** römisch-katholischer Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil  
Evangelische Freikirche

**Fr, 25. Oktober, 16 h:** KCK. Für alle von der 1. bis 6. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).

**So, 27. Oktober, 10 h:** Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei [heatherwren2@gmail.com](mailto:heatherwren2@gmail.com).

**Fr, 1. November, 16 h:** KCK. WM Probe.

19 h: KCK Plus. Für alle Teens von der 7. bis 9. Klasse. Infos unter [www.kidsclubimkino.ch](http://www.kidsclubimkino.ch).



## Frauenverein St. Theresia

Kinoabend im  
Pfarreisaal

Am Mittwoch, 13. November, lädt der Frauenverein St. Theresia wieder zu einem Kinoabend ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Pfarreisaal St. Theresia. Wie immer ist für Kino-Snacks und Getränke gesorgt. Im gezeigten Film geht es um die Tochter einer aristokratischen Familie, die den Sohn eines einfachen Autohändlers heiraten möchte. Als Verlobungsgeschenk bringt das Paar DNA-Tests für ihre Eltern mit. Doch die unerwarteten Ergebnisse schlagen ein, wie eine Bombe ... Freut euch auf einen humorvollen Filmabend – der Frauenverein St. Theresia freut sich auf viele Filmbegeisterte, alle sind willkommen! Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit, der Erlös geht ans gemeinnützige Projekt des Vereins.

Fränzi Wuest,  
Frauenverein St. Theresia

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886  
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel  
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
[www.bieli-bestattungen.ch](http://www.bieli-bestattungen.ch)

WO BASEL  
GESCHICHTEN  
SCHREIBT

reinhardt.ch



Fussball 2. Liga interregional

# Einmal mehr ist die Leistung besser als das Resultat

Der FC Allschwil ist beim FC Stade-Lausanne-Ouchy II die stärkere Mannschaft, verliert aber dennoch mit 0:1 (0:0).

Von Alan Heckel

Es gab am letzten Samstag in Lausanne wohl schönere Freizeitbeschäftigungen, als Fussball zu spielen. Denn der Rasen im Centre sportif de Vidy tief, rutschig und generell in sehr schlechtem Zustand. Die zweite Mannschaft des FC Stade-Lausanne-Ouchy und der FC Allschwil konnten deshalb ihre spielerischen Fähigkeiten nur selten zeigen.

In einer anderen Disziplin, den Zweikämpfen, waren die Gäste aber besser. Die in Blau-Weiss spielenden Baselbieter waren von Beginn an präsent und hielten gut dagegen. Der spielstarke Tabellenzweite hatte sichtlich Mühe, gegen den solidarisch verteidigenden Aufsteiger zu Chancen zu kommen.

Nach gut 20 Minuten übernahm der FCA endgültig das Spieldiktat

und erarbeitete sich zwei Grosschancen. Nolan Mayor scheiterte am sensationell reagierenden Goalie Jürgen Cebulla (26.) und das Geschoss von Gabriel Alves klatschte an die Latte (33.). «Uns fehlt momentan das Glück im Abschluss», seufzte Fabian Cigliano.

## Telegramm

**FC Stade-Lausanne-Ouchy II – FC Allschwil 1:0 (0:0)**

Centre sportif de Vidy. – 100 Zuschauer. – Tor: 88. Micevic 1:0.

**Allschwil:** Schmid; Tehaamoana (85. Asanaj), Longhi, Schuler (60. Menzinger), Alves; Zirdum, Lies Setti (60. Scheibler); Mayor (73. Aufderreggen), Gallacchi, Nüssli; Salihu (80. Perez).

**Bemerkungen:** Allschwil ohne Heitz, Lomma, Ahmed Setti, Süess (alle verletzt), Bernasconi, Lahoz, Petta, Schnell, Yagimli (alle abwesend). Farinha e Silva, Hildebrand und Sane (alle 2. Mannschaft). – Verwarnungen: 35. Gallacchi, 42. Sanda, 50. Ayad, 68. Zirdum, 69. Hoti (alle Foul), 90. Cigliano (Trainer Allschwil, Reklamieren). – 33. Lattenschuss Alves.

Der Gästetrainer sah, dass sich das Geschehen nach dem Seitenwechsel wieder ausglich. «Wir haben dem Gegner aber weiter wenig klare Chancen zugelassen.»

Die Allschwiler hatten ein Chancenplus, leisteten sich in der 88. Minute aber einen verhängnisvollen Ballverlust. Ouchy-Stürmer Petar Micevic drang in den Strafraum ein und traf über Goalie Marco Schmid hinweg ins Netz.

Es folgte eine hektische Schlussphase, in der die Baselbieter dem Ausgleich ganz nahe kamen. Doch weil Dior Asanaj das Gehäuse per Kopf nur knapp verfehlte, blieb es beim glücklichen 1:0-Erfolg für den Favoriten. Im Allschwiler Lager harderte man nach dem Abpfiff. Einmal mehr war die Leistung besser gewesen als das Resultat. «Wir erarbeiten uns Chancen, was wichtig ist, aber wir müssen uns belohnen und Punkte sammeln», meinte der Trainer und wischte jegliche Negativität weg. «Ich glaube aber an mein Team und bin sicher, dass sich dieser Knoten bald lösen wird.»

Morgen Samstag, 26. Oktober, sind die Blauroten ein weiteres Mal

auswärts im Einsatz. Um 16 Uhr treffen sie auf den FC Lerchenfeld (Sportanlagen Waldeck). Die Thuner haben drei der letzten vier Partien verloren und haben zwei Punkte weniger als die Allschwiler. Dennoch dürfte die Cigliano-Elf gewarnt sein, denn den letzten Sieg holte Lerchenfeld ausgerechnet gegen Stade-Lausanne-Ouchy II.

## Heimspiele des FC Allschwil

**Freitag, 25. Oktober**

• 20.30 Uhr: Senioren 40+ Meister – SV MuttENZ a

**Samstag, 26. Oktober**

- 11.30 Uhr: Junioren D rot – FC Therwil gelb
- 11.30 Uhr: Junioren D gelb – FC Telegraph weiss
- 14 Uhr: Junioren C2 – FC Kickers Basel weiss
- 17 Uhr: Junioren B2 – FC Aesch b
- 20 Uhr: Junioren A Promotion – FC Therwil
- 20 Uhr: Frauen 2. Liga – FC Solothurn

**Sonntag, 27. Oktober**

- 9.30–11 Uhr: Brack Turnier E, (Junioren E Gelb, Basel Internationaler FC red, FC Nord West E-11, FC Diegten Eptingen gelb)
- 14 Uhr: Junioren B Youth League – SV MuttENZ

Alle Spiele finden im Brül statt.

Basketball NLB

# Eine dominante Allschwiler Vorstellung

Das Team von Marko Simic besiegt die Lions de Genève U23 mit 84:65.

Nach dem Auswärtssieg gegen CNBS in der Vorwoche gelang den Herren des BC Allschwil letzten Sonntag ein weiterer Triumph. In der Gartenhof-Turnhalle, die sich für das Team noch nicht ganz wie ein echtes Zuhause anfühlt, setzte man sich souverän gegen das Nachwuchsteam des A-Ligisten Lions de Genève durch und gewann deutlich mit 84:65. Das Spielgeschehen lässt sich schnell

zusammenfassen: Während die Allschwiler mit viel Selbstvertrauen auftraten, reisten die jungen Löwen aus Genf nicht in Bestbesetzung an. Das erste Viertel entwickelte sich zu einer dominanten Vorstellung der Gastgeber, die mit minimalen Ballverlusten und einer beeindruckenden Dreierquote (fünf erfolgreiche Würfe) schnell eine komfortable Führung erspielten. Nach den ersten zehn Minuten stand es 27:13 für die Baselbieter.

In der Folge liess BCA-Trainer Marko Simic rotieren – alle Spieler kamen bereits in der ersten Halbzeit zum Einsatz. Zur Pause führ-

ten die Allschwiler mit 50:34. Auch danach kontrollierte die Heimmannschaft das Spielgeschehen und baute ihren Vorsprung zeitweise auf bis zu 25 Punkte aus. In dieser Phase konzentrierten sich die Allschwiler vor allem darauf, ihre Führung zu verwalten und an der Feinabstimmung in der Offensive zu arbeiten. Im letzten Viertel gelang es dem jungen Genfer Team, das Ergebnis etwas zu korrigieren, indem die Gäste dieses mit 16:13 für sich entschieden.

Der nächste Auftritt der Allschwiler steht am Sonntag, 27. Oktober, bevor, wenn sie auswärts auf

die Lugano Tigers U23 treffen. Das Spiel wird im Instituto Helvetico ausgetragen, Spielbeginn ist um 17 Uhr.

Johannes von Allmen  
für den BC Allschwil

## Telegramm

**BC Allschwil – Lions de Genève U23 84:65 (50:34)**

Gartenhof. – 60 Zuschauer. – SR Emra, Kotsonis.

**Allschwil:** Kostic (8), Meyer (9), Narasimhan (17), Bourblanc (19), Herron (6); Abraham (11), Ivetic, Togninalli (7), Pacheco (3), Stocker (4), Haderi.

**VOGELBESTIMMUNG  
FÜR VOGELFREUNDE  
UND WELTENBUMMLER**



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter **reinhardt.ch**

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2024

## Einwohnerratsbeschlüsse vom 16. Oktober 2024

### Geschäft 4729/A

Der Antrag von Henry Vogt, SVP-Fraktion, auf Rückweisung des Geschäftes Neugestaltung Lindenplatz an den Gemeinderat wird mit 28 Ja und 8 Nein abgelehnt.

Der Bericht des Gemeinderates vom 22.5.2024 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 18.9.2024 betreffend **Neugestaltung Lindenplatz** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Über folgende weitere Anträge wurde abgestimmt:

#### Antrag der KBU

1. Für die weitere Planung und die Ausführung des Projektes Neugestaltung Lindenplatz in der Optimalvariante mit Option Trinkbrunnen wird ein Bruttokredit von CHF 2'800'000.00 inkl. 8.1% MwSt. genehmigt.

#### Antrag des Gemeinderats:

1. Für die weitere Planung und die

Ausführung des Projektes Neugestaltung Lindenplatz in der Optimalvariante wird ein Bruttokredit von CHF 2'750'000.00 inkl. 8.1% MwSt. genehmigt.

In der Eventualabstimmung hat der Antrag der KBU mit 26 Stimmen gegenüber dem Antrag des Gemeinderats mit 3 Stimmen bei 6 Enthaltungen obsiegt.

Der Antrag der KBU wird mit 25 Ja und 7 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

2. Der Gemeinderat wird mit 29 Ja und 7 Nein beauftragt, eine Vergrößerung der Spielplatzfläche um mindestens 10% (gegenüber dem Vorprojekt) zu prüfen.

3. Der Gemeinderat wird mit 26 Ja und 9 Nein bei einer Enthaltung beauftragt, eine teilweise Entsigelung der Strasse «Lindenplatz» im für den allgemeinen Verkehr gesperrten Bereich zu prüfen.

4. Die Kostengenauigkeit von  $\pm 15\%$  wird mit 28 Ja und 7 Nein bei einer Enthaltung zur Kenntnis genommen.

5. Eine allfällige Baukostenteuerung (Baupreisindex des Bundesamtes für Statistik für den Bereich Tiefbau / Grossregion Nordwestschweiz, Oktober 2023 = 117.3 Punkte, Basis Oktober 2020 = 100 Punkte) wird mit 28 Ja und 7 Nein bei einer Enthaltung genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4729/A mit 27 Ja und 8 Nein bei einer Enthaltung als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Über den Antrag von Mehmet Can, SP-Fraktion, das Geschäft dem Behördenreferendum und damit einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wird mit 15 Ja und 19 Nein abgestimmt. Das notwendige Quorum von  $\frac{1}{3}$  der Anwesenden (12), die dem Antrag

zustimmen müssen, ist somit erreicht.

Die Abstimmung ist unter Namensaufruf erfolgt.

#### Folgende Einwohnerräte stimmen für Ja:

Lea Blattner, Mehmet Can, Matthias Häuptli, Christian Jucker, Astrid Kaiser, Hanna Kirchhofer, Patrick Kneubühler, Anne-Sophie Metz, Philipp Reck, Alfred Rellstab, Florian Spiegel, Romina Stefanizzi, Simon Trinkler, Henry Vogt, Jörg Waldner

#### Folgende Einwohnerräte stimmen für Nein:

Dominik Baumgartner, Lea Butscher, Melanie Butz, Matthieu Dobler Paganoni, Elena Elser, Flavio Fehr, Noëmi Feitsma, Martin Imoberdorf, Niklaus Morat, Laura Neuhaus, Anja Oser, Urs Poživil, Corinne Probst, Lucca Schulz, Tim Söllick, Tobias Stöcklin, Iracema Tirant, Olivier Waldner, Stephan Wolf

## Brückenerneuerung beim Schiessstand Allschwil Mühlerain

Das bereits vor angekündigte Projekt der Brückenerneuerung beim Schiessstand geht in die Ausführungsphase

über. Die erste Rohrbau-Etappe wird ab 25. Oktober 2024 bis zur Winterpause andauern.



Von Oktober 2024 bis Juli 2025 wird die Brücke beim Schiessstand erneuert.

Während der Bauzeit der ersten Etappe vom 25. Oktober 2024 bis zum 20. Dezember 2024 bleibt die Überfahrt für den Forst- und Landwirtschaftsverkehr gesperrt. Für die Winterpause vom 20. Dezember 2024 bis zum 10. März 2025 wird eine provisorische Überfahrt eingerichtet. Ab dem 10. März 2025 erfolgt erneut eine Sperrung, die bis zur Fertigstellung der Baustelle im Juli 2025 andauern wird. Für den nicht motorisierten Individualverkehr wird eine temporäre Brücke eingerichtet.

Bitte beachten Sie, dass die Nutzung des Parkplatzes aufgrund der Baustelleneinrichtung eingeschränkt bleibt.

Wie bedanken uns für Ihr Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau-Raumplanung-Umwelt  
Abteilung Regiebetriebe

### Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim, bestritten wird.

#### Erika Maria Frech-Pollanz

Heimatort: Gachnang TG. Geboren am 22. August 1932, wohnhaft gewesen am Stegmühleweg 12, Allschwil, verstorben am 4. September 2024.

Geschäftsnummer: NL 27919, em

Ablauf der Frist:

14. November 2024



## Baugesuche KW 43

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

076/1563/2024 Bauherrschaft: Kronig Renate u. Elias, Amselstrasse 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Um-, An- und Ausbau Mehrfamilienhaus/Schwimmbad, Parzelle A588, Amselstrasse 11, 4123 Allschwil – Projektverantwortliche Firma/Person: Kronig Renate u. Elias, Amselstrasse 11, 4123 Allschwil.

021/0424/2023 Bauherrschaft: ANAMAG AG, Shaqiri Erdin, Algisserstrasse 10, 8500 Frauenfeld 1. – Projekt: 3 Einfamilienhäuser mit Einliegerwohnung/Autoeinstellhalle, Parzelle A365, Dürrenmattweg (15), 4123 Allschwil. – Neuaufgabe: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: ANAMAG AG, Shaqiri Erdin, Algisserstrasse 10, 8500 Frauenfeld 1.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation\* auf seiner Webseite an: <https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

\*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

**Ort:** Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag 8.30 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

**Einsprachen** gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **4. November 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil  
Bau – Raumplanung – Umwelt*



Attraktives Wohnen,  
Leben und Arbeiten  
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per 1. Januar 2025 oder nach Vereinbarung eine teamfähige, belastbare, initiative und überzeugende Persönlichkeit im Bereich Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern als

### Sicherheitsbeauftragte/n (60%)

#### Zu Ihren allgemeinen Aufgaben gehören

- Beratung der Geschäftsleitung in Gesundheitsschutz und der Arbeitssicherheit – unter Einhaltung der EKAS-Richtlinien
- Aufbau und Pflege der betrieblichen Organisation
- Erarbeitung und Pflege des Sicherheitskonzeptes und Sicherheitshandbuchs
- Vorbereitung von Richtlinien und Merkblättern zu Händen der Geschäftsleitung
- Erarbeitung von messbaren Wirkungszielen inkl. Dokumentation
- Sicherheitsausbildungen und Übungen konzeptionell vorbereiten, organisieren und teilweise durchführen
- Organisation der Betriebsnothelferorganisation
- Budgetverantwortung

#### Wir erwarten von Ihnen

- Eine höhere technische oder kaufmännische Ausbildung
- Spezialist/in für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit eidg. FA oder die Bereitschaft, diesen zu erwerben
- Erfahrung im Bereich der Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Eine strukturierte und sorgfältige Arbeitsweise – adressatengerechte Kommunikation
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

#### Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche, interessante und selbstständige Aufgabe in einem motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch) (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Cemi Thoma, Bereichsleiter Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Tel. 061 486 25 45, zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

## Bestattungen

### Klauser-Hult, Liane

\* 30. August 1950  
† 16. Oktober 2024  
von Schmiedrued AG  
wohnhaft gewesen in Allschwil,  
Baslerstrasse 176

### Massard-Stöckli, Hedwig

\* 10. Oktober 1934  
† 17. Oktober 2024  
von Basel und Rossinière VD  
wohnhaft gewesen in Basel,  
Adullam Pflegezentrum,  
Mittlere Strasse 15

# Komme, was wolle



Erhältlich im Buchhandel  
oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

## Parteien

**Mietrechtsvorlagen und Autobahnausbau – Nein**

Das Mietrecht im OR ist ein auf die vielen Mieterinnen und Mieter ausgerichtete Gesetzeslage. Kleine oder mittlere Unternehmer sind oftmals Mieter. Und diese haben das Recht, ihre Räume an andere Unternehmen in Untermiete zu vermieten. Das ist zum Beispiel für ein Start-up-Unternehmen essenziell.

Es ist seltsam, dass ausgerechnet die Parteien, welche sich gewerbefreundlich geben, die Bedingungen für Untermieten verschärfen wollen. Immer mehr verabschieden sich SVP und FDP vom Mittelstand und politisieren offen für das Grosskapital. Auch die zweite Vorlage, das Mietrecht zu ändern, ist abzulehnen. Hier kommt die Feudalherrschaft voll zum Ausdruck.

Für Eigenbedarf sollen Mieterinnen und Mieter nach dem Willen der Rechtsbürgerlichen viel einfacher aus den Wohnungen geworfen werden. In der Schweiz stehen immer noch 60 Prozent der Menschen in einem Mietverhältnis. Die dritte nationale Vorlage betreffend den

Ausbau der Autobahnen für sagenhafte 5300 Millionen kann man ruhig als Vernebelungstaktik bezeichnen.

Die Theorie der Einschränkungen gilt leider auch für die Durchlaufkapazitäten von bestimmten Orten unseres Autobahnnetzes. Mit einer Beseitigung eines Flaschenhalses, zum Beispiel beim Grauholz bei Bern, entsteht automatisch ein neuer Engpass an einer anderen Stelle. Dann müsste man auch den beseitigen und so weiter. Anschauungsbeispiel wären da die achtspurigen Autobahnen in Los Angeles, die während der Spitzen dauernd verstopft sind.

Dafür so viel Geld ausgeben, wie man im Sozialbereich einsparen will, ist zynisch und frivol. Deshalb lehnen wir diese Vorlage ab. Die kommunale Vorlage über den Zweckverband in der Altersversorgung hingegen ist aus unserer Sicht klar anzunehmen. Die Kräfte im wachsenden Altersbereich müssen gebündelt werden, sodass Synergien auch zu Einsparungen führen werden.

Vorstand und Fraktion  
SP-Sektion Allschwil

**Bürgerferne Planung**

Die Sitzung des Einwohnerrates am 16. Oktober zeigte deutlich, dass unser Gemeinderat in dieser Konstellation stark am Volk vorbeiplant und die realen Sorgen der Bevölkerung weniger oder gar nicht berücksichtigt. Es scheint, dass sich ein gewisser Elitismus eingeschlichen hat. Dies heisst, dass die Entscheidungsträger glauben, dass sie besser wissen, was das Richtige ist. Das Beispiel Binnigerstrasse zeigt, dass obwohl es einen Riesenwiderstand gegen das 8er-Tram durch die Binnigerstrasse (mit der Endschleife fast durch das Schulhaus hindurch) gibt, laute und gehässige Infoveranstaltungen stattfinden, der Gemeinderat einfach stur seinen Kurs weiterfährt. Der Lindenplatz ist das Paradebeispiel Nummer 2. Hier dasselbe: Trotz Niederlage beim letzten Referendum stellt der Gemeinderat fast eins zu eins dasselbe Projekt wieder vor. Die wichtigsten Punkte der Nachwahlbefragung wurden nicht berücksichtigt: mehr Grün, weniger Kosten und eine andere Oberfläche. Der Gemeinderat sagt zu seiner eige-

nen durchgeführten 86-seitigen Befragung, sie hätte unklare Ergebnisse und diffuse Aussagen gebracht ... Ein Gruss meinerseits an unsere Steuerghelder! Parteipolitisch kam auch Erstaunliches hervor: Die Mitte zerreisst das Papier mit kritischen Fragen und stimmt trotzdem dafür. Die SP hingegen entscheidet aufgrund des guten Prozesses und legt das Augenmerk auf die Alternativlosigkeit.

Es scheint, dass eine kleine Gruppe in der Gemeinde der Meinung ist, dass sie besser qualifiziert ist, wichtige Entscheidungen zu treffen als die breite Bevölkerung und die Bedürfnisse oder Meinungen der Allgemeinheit nicht ausreichend zu berücksichtigen haben. Wie Florian Spiegel an der Sitzung treffend bemerkt hat: «... entweder braucht es neue Köpfe oder neue Ideen.». Da wir dieses Planungsdesaster seit Jahren in der Gemeinde haben, tendiere ich mehr auf die Köpfe. Henry Vogt,

Fraktionspräsident SVP

**Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.**

## Was ist in Allschwil los?

## Oktober

**Fr 25. Bürgerjass**

Bürgergemeinde Allschwil. Saal der christkatholischen Kirchgemeinde, Schönenbuchstrasse 8, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

**Leuchtfeyer**

Klangerlebnis mit Anna-Kaisa Meklin (Orgel) und dem Trio Nicolai/Ruffing/Tataroglu. Kirche St. Theresia, 19.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Sa 26. Feuerwehrhauptübung**

Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch. Treffpunkt 13.30 Uhr beim Feuerwehrmagazin am Baselmattweg 2. Verabschiedungen, Ehrungen, Beförderungen um ca. 16.30 Uhr.

**Orgelvesper**

Reformierte Kirchgemeinde. Risa Mori, Orgel, Georg Brunner, Lesung. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Konzert Dominic Stahl**

Piano di Primo al Primo Piano. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Infos und Tickets unter [www.piano-di-primo.ch](http://www.piano-di-primo.ch).

**Mo 28. Tanznachmittag**

Alterszentrum Am Bachgraben. Mit dem Duo Ralph und Rea. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

**Bürgergemeindeversammlung**

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr. Türöffnung 18.30 Uhr.

**Mi 30. Klavier- und Cellokonzert**

Musikschule Allschwil. Klassen von Simone Guthauser und Anna Fortova. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

**Do 31. Donnerstagtreff**

Katholische Kirchgemeinde. Kerzenwerkstatt. Pfarreisaal St. Theresia, 14 bis 16 Uhr.

**Musikalischer Nachmittag**

SeniorenDienst. Mit der Schwyzerörgelinformation Echo vom Augarte. Oberwilerstrasse 3, 14.30 bis 17 Uhr.

**Landkino**

Fachwerk Allschwil. «Scream» von Wes Craven, USA 1996. Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr.



## November

**Fr 1. Konzert Anna Fortova und Cécile Lino**

Musikschule Allschwil. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 19 Uhr.

**Jubiläumskonzert**

Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 20 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Sa 2. Konzert Troisette**

Fachwerk. Das Gesangsensemble Troisette präsentiert das Programm «6x allein». Baslerstrasse 48, 19.30 Uhr. Tickets 30/15 Franken.

**So 3. Morgenspaziergang für Naturbeobachter**

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt Dorfplatz, 9 Uhr. Anschliessend Hock in der Vereinshütte.

**Jubiläumskonzert**

Gospelchor Allschwil. Unter der Leitung von Petter Udland Johansen. Christuskirche, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

**Konzert Kirchenchor St. Theresia**

Musikalische Vesper zum 90-Jahr-Jubiläum, begleitet vom Ensemble Combassal. Kirche St. Theresia, 17.30 Uhr

**Mo 4. Konzert des Duos Legretto**

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

**Klavierkonzert**

Musikschule Allschwil. Klasse

von Mirella Quinto. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

**Mi 6. Einwohnerratssitzung**

Saal Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich. Am Tag danach ist eine Tonaufnahme auf der Webseite der Gemeinde Allschwil abrufbar.

**Sa 9. Martinimärt**

Frauenverein St. Peter und Paul. Pfarrsaal St. Peter und Paul. Festwirtschaft 13.30 bis 21 Uhr. Markt 13.30 bis 17 Uhr, Jodlergottesdienst 17.30 Uhr.

**Allschwiler Erzählnacht**

Verein Setzkasten und Verein Celestino Piatti. Gänsehaut-Geschichten für Gross und Klein. Kirche St. Theresia. «Reise durch den Zauberwald» – Mitmachlesung für Familien, 18 Uhr und «Düstere Dörfer» – ein Live-Hörspiel von Barbara Piatti, 20.30 Uhr. Eintritt frei, Kollekte. Mit Barbetreib und Büchertisch.

**So 10. Jahreskonzert Jugendblasorchester**

Musikschule Allschwil. Saal Gartenhof, 16 Uhr.

**Mo 11. Viola- und Violinkonzert**

Musikschule Allschwil. Klasse von Carla Branca Behle. Saal Gartenhof, 19 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@allschwilerwochenblatt.ch](mailto:redaktion@allschwilerwochenblatt.ch)

Wochenende

Herbstmessestart und Zeitumstellung

AWB. Morgen Samstag ist es wieder so weit: Um Punkt 12 Uhr ertönt das Mässglöggli im Martinskirchturm zum Start der Herbstmesse. Sie präsentiert dieses Jahr 53 Bahnen, 48 Spielgeschäfte, 62 Süswarenstände und 218 Handelsstände. 33 Angebote sind heuer zum ersten Mal dabei. Darunter etwa «Spuk», eine Kombination aus Geister- und Achterbahn auf der Rosentalanlage, das 85 Meter hohe Kettenkarussell «Aeronaut» und «Air Jump», eine Rundfahrbahn, bei der sich Gondeln schwingvoll vertikal und horizontal bewegen (beide auf dem Kasernenareal). Die Herbstmesse läuft bis am 10., der Hääfelimärt auf dem Petersplatz bis am 12. November. Auf dem Messeplatz und der Rosentalanlage wird ein Pilotprojekt ausprobiert: PET-Flaschen werden dort mit Pfand verkauft, um die Recycling-Quote zu erhöhen. Bei Rückgabe der PET-Flasche und eines Jetons (nur auf diesen Plätzen) gibts den Pfand zurück. Wer vom Messeauf-takt am Samstag erschöpft ist, kann von einer zusätzlichen Stunde Schlaf profitieren: In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wird die Uhr um drei Uhr morgens eine Stunde zurückgestellt.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage  
 1 305 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 264 64 91  
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch  
 www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)  
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)  
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)  
 Sport: Alan Heckel (ah)  
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)  
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf  
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel  
 Telefon 061 645 10 00  
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement  
 Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64  
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos  
 Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch  
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

**HERBSTSTILLE?**  
 - NICHT MIT UNS -

**WIR BRINGEN DEN KLANG DER NATUR ZURÜCK!**

dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

ital. Weissbrotspezialität	Anstrengung	Gewächs	Totengedenkworte	Nachhilfelehrer	Nahrungsenthaltung	eine Grundstoffart	Streifen, dünnes Blättchen	dt. Grenzstadt zur Schweiz: ...Tiengen	glühende Masse	etwas bedauern
Einfuhr		7			Bruder Kains (A. T.)			Abk.: Allg. Geschäftsbedingungen		
Verhältniswort			kurz für: auf das	5		schmalste Stelle des Rumpfes				
munter, verkehrsreich					Strassenbahn			Tongeschlecht		
Ausruf des Verstehens			edle Blume			Zierlatte			10	
Beiwagen von Dampflok					zweithöchste Karte beim Jass		2	Hochgebirge in Zentralasien		Anfängerin auf einem Gebiet
Feuerwerkskörper	berufliche Laufbahn		gehörlos				Stimmung			
	8				<b>dietze HÖRCENTER</b>					
Versehen, Fehlschluss	Sportmantel (Kw.)	Ölschiff		Stadt in Nord- u. Mittelamerika			gültig sein	«Mutter der Armen» † 1997	südfrz. Hafenstadt	aufbinden, locker machen
					Fluss im Wallis	Abk.: Dakota	Futtergestell im Stall	Auszeichnung		
Nahostbewohner			3			Zirbelkleefer Guetsilgewürz			Gemeinde am Zugersee	Hautöffnung
Wacholderschnaps			Schweizer Fussballspieler (Granit)				Schmetterlingslarve			
Lernpensum						6	ohne Ende, Grenzen			9
Flächenmass	4		Falte, Knick				Sonnenschutz			
erregt, reizbar							intuitiv erfassen	1		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis Dienstag, 5. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-307